



Achtes Kapitel.

Umstriffene Beute.

Das volle Verständniß für die Absichten des Herrn von Bidoche war dem Knaben nur allmählich in seinem Verstecke gekommen. In demselben Augenblicke jedoch war auch schon der Entschluß in ihm reif, die Pläne des Edelmannes zu vereiteln. Ohne weiteres Nachdenken schritt er zur That. Er vergaß alle Vorsicht — in der Angst, daß er vielleicht zu spät kommen könne, stürzte er auf die Straße, ohne sich darum zu kümmern, ob seine hastigen Tritte dem Meister die Flucht verraten würden. Galt es doch, das einzige Wesen zu retten, das jemals freundlich mit ihm gesprochen. — Er hatte niemals die gütigen Worte der Edelfrau im Gasthause vergessen und das Bewußtsein, daß sie Gefallen an ihm gefunden habe, sie, die gute, vornehme, schöne Frau — hatte ihm als einziger Lichtstrahl in dem dunklen Hause des Zauberers geleuchtet! . . . Und jetzt